



# Bleibende Werte

**Im Idealfall ist die Einrichtung eines Hotels nicht nur schön, sondern auch langlebig und einfach zu reinigen. Das erleichtert die Arbeit des Housekeepings, vor allem aber sorgt es für einen höheren Return on Investment. Doch welche Materialien halten oder altern gut und welche nicht? Das sagen Design-Experten zum Thema.**

**D**as ist Fakt: In einem Hotel sind Möbel und Oberflächen täglich einer hohen Beanspruchung ausgesetzt – durch Gäste, Personal oder Umwelteinflüsse. Gleichzeitig sind Investitionskosten für Renovierungen im Regelfall hoch. „Daher ist es essenziell, Materialien und Designs so zu wählen, dass sie dieser Belastung standhalten und ihre ästhetische Qualität über Jahre bewahren“, unterstreicht Innenarchi-

tektin Yvonne Meindl-Cavar von Meindl Cavar Concepts. Auch das Team von Voglauer Hotel Concept betont: „Die Haltbarkeit der Produkte muss mindestens für den geplanten Renovierungszyklus ausgelegt sein, besser deutlich darüber hinaus.“ Dabei sei Expertise gefragt: „Als Hotelausstatter und Generalunternehmen für Innenausbau prüfen wir zunächst, ob die konkreten Wünsche beziehungsweise Vorgaben von Hoteliers oder

teilweise auch Architekten gewerbetauglich sind. Falls nicht, arbeiten wir Pläne adäquat um, damit sie die genannten Aspekte, aber insbesondere die Normgerechtigkeit erfüllen; das ist unter anderem mit Blick auf den Brandschutz elementar.“

Beim Unternehmen Appia Contract bringt man die Kriterien – beständige Qualität und einfache Pflege – auf den Punkt: „Langlebigkeit



Gut zu pflegen:  
Die großformatigen  
Fliesen in der Lobby des  
Loom Hotel & Skybar in  
Eislingen.

gewährleistet eine längere Nutzungsdauer und somit einen höheren Return on Investment. Pflegeleichtigkeit entlastet das Housekeeping bei der Arbeit, die Zeitersparnis wiederum geht mit einer Kostensenkung für den Hotelier einher.“

Wichtige Faktoren also, die laut Merle Neumann, Innenarchitektin bei Bachhuber Contract, „in den vergangenen Jahren immer stärker gefragt sind, da Budgets und Zeit zunehmend knapper werden. Wir versuchen daher schon beim Entwurf eines Designs, schlecht zugängliche Ecken zu vermeiden oder planen mit abziehbaren und waschbaren Polstern.“ Appia Contract äußert sich ähnlich: „Pflegeleichtigkeit hat in den vergangenen Jahren nochmals an Relevanz gewonnen – Stichwort Corona. Hygienische Oberflächen sind gewünscht, die schnell und leicht zu reinigen sind.“

Ein Aspekt, den man differenziert sehen muss. „Bei Hotelketten und Häusern mit vielen Zimmern wird meist mehr Fokus auf Effizienz in der Reinigung gelegt“, beobachtet das Appia-Team. Andererseits stellt Dirk Borchering, CEO des Studio Aisslinger, fest: „Wurden die Begriffe langlebig und pflegeleicht früher oft in einem Atemzug genannt, so wird pflegeleicht heute bei vielen führenden Hospitality-Konzepten aus den

Briefings gestrichen. Natürlich bleibt dieses Thema relevant, doch durch die zunehmende Individualisierung des Designs treten andere Prioritäten in den Vordergrund.“

Das John & Will Silo-Hotel in Bremen ist dafür ein gutes Beispiel. Hier sind die Zimmer rund. In den Bädern nehmen kleine runde Fliesen dieses gestalterische Detail auf. „Sie sind mit ihren vielen Fugen natürlich aufwendiger im Housekeeping, aber das war es uns wert“, so Hoteldirektorin Babette Kierchhoff.

### Kompromisse eingehen

Yvonne Meindl-Cavar berichtet Ähnliches von einem Boutiquehotel: „Hier entschieden wir uns für Altbausockelleisten, da diese perfekt zum Stil des Hauses passten. Der Betreiber war bereit, den zusätzlichen Reinigungsaufwand in Kauf zu nehmen.“

Auch Maik Drewitz, Shop Consult Director bei Umdasch The Store Makers in Duisburg, bemerkt: „Gerade in einer Zeit, in der Instagrammability und Individualität im Fokus stehen, sind Hoteliers bereit, Kompromisse bei der Pflegeleichtigkeit einzugehen. Die Ansprüche der Gäste an das Erscheinungsbild von Hotels sind hoch, schließlich bezahlen sie letztlich dafür. Räume sollten be-

# VOGLAUER

HOTEL CONCEPT

Die erfolgreiche Realisierung eines Hotelprojektes bedarf höchster Planungsstärke und Umsetzungskraft. Mit eigener Design und Architekturabteilung und einem Netzwerk an kompetenten Handwerkern, Lieferanten und Dienstleistern ist VOGLAUER HOTEL CONCEPT als Generalunternehmer für den Innenausbau der bevorzugte Partner. Davon zeugen unsere internationalen Referenzen.



Abonnieren Sie  
uns auf Instagram!



www.voglauer.com



ALLES AUS EINER HAND

DAS ALLES SIND WIR

REALISIERUNG

BETREUUNG

PLANUNG

© Guillaume Cotancin | Fairmont Le Montreux-Palace, CH



**1 Originale:** Studio Aisslinger setzt vorrangig auf natürliche Materialien, die im Laufe der Jahre gut altern – wie hier im Museum Fotografiska in Berlin.

**2 Zeitlos:** Das Essential by Dorint Interlaken – ein Ergebnis der Arbeit von Appia.

**3 Yvonne Meindl-Cavar:** „Es ist essenziell, dass Materialien und Designs ihre ästhetische Qualität über Jahre bewahren.“

**4 Glatte Oberflächen:** Im Wiener Hotel Der Wilhelmshof legte Meindl-Cavar Wert auf ein pflegeleichtes Design.

geistern und im Gedächtnis bleiben – auch wenn das mehr Pflege erfordert. Design, das Geschichten erzählt und Emotionen weckt, ist in der Hotellerie wichtiger denn je.“ Dabei gehe es nicht mehr nur darum, wie widerstandsfähig ein Material sei, sondern darum, wie es zur Gesamtatmosphäre beitrage.

Dirk Borchering von Studio Aisslinger empfiehlt folgende Vorgehensweise: Zunächst sollte eine starke Identität entwickelt werden. Im Idealfall schließen sich gutes Design und Langlebigkeit dann nicht aus. „Zumal es in den vergangenen Jahren viele spannende Produktentwicklungen gegeben hat“, berichtet Franz Kirchmayr von Kirchmayr Planung aus Pfarrwerfen und verweist exemplarisch auf ein von seinem Büro geplantes Projekt im Hotel Fischerwirt in Faistenau. Die Fassade der neuen Lodge wurde mit vorverbranntem „Kebony“-Holz gestaltet. Das sogenannte Shou-Sugi-Ban-Verfahren konserviert Holzoberflächen und verleiht ihnen so einen natürlichen Brandschutz. Die patentierte „Kebony“-Technologie macht nachhaltige Weichhölzer mittels einer biologischen

Flüssigkeit widerstandsfähiger gegen Witterungseinflüsse. Damit wird zugleich deutlich, dass der Aspekt „langlebig“ auch vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz an Bedeutung gewinnt.

### Öfter mal was Neues

„Gleichzeitig sollte das Interior eines Hotels nicht mehr für 20 Jahre unverändert bleiben. Designrends und Gästeerwartungen verändern sich rasch“, weiß Maik Drewitz. Hier böten sich kreislauffähige Materialien an, die wiederverwendet werden, wenn der Zeitgeist eine neue Optik verlangt. Zudem könnten Möbel geleast oder Refurbished-Optionen gewählt werden, um Nachhaltigkeit und regelmäßige Veränderung in Einklang zu bringen.

Wie Franz Kirchmayr sieht auch Drewitz viel Innovation im Markt: „Vescom beispielsweise bietet mit dem Produkt ‚Meteor‘ leicht austauschbare ‚Xorel‘-Wandbekleidungen aus Polyethylen an, die zu 85 Prozent auf biobasiertem PE bestehen und Cradle-to-Cradle-zertifiziert sind. Sie sind schwer entflammbar, robust, leicht zu reinigen und emissionsarm.“ Zum Angebot zählen auch Wandverkleidungen, die auf natürlichen Rohstoffen wie Baumwolle, Leinen oder Holzfasern basieren. Bei Fußböden gibt



**Robuste Sitzmöbel: Bachhuber Contract achtet darauf, dass Stoffe mindestens 40.000 Martindale aufweisen – so wie hier im Nouri Hotel Bad Krozingen.**

es laut Drewitz ebenfalls viele Möglichkeiten, die Nachhaltigkeit und Langlebigkeit verbinden: zum Beispiel PVC-freie, emissionsarme Bioböden auf Pflanzenölbasis, wie

„Pureline“ von Wineo. Weitere Optionen bieten Spachtelböden auf Biopolymerbasis, die rückbau- und recyclingfähig sind, zum Beispiel „Duracem“ von Walk on Green



## Was, wenn selbst Details in neuem Glanz erstrahlen ...

### Luxus und Komfort mit wedi

Badsanierung im Kopenhagen Marriott Hotel

Die intelligenten Plug & Play-Lösungen von wedi garantieren eine einfache, sichere Montage und lassen die neuen Bäder in edler Optik erstrahlen. Von der Abdichtung über exklusive Installationswände bis hin zu Designoberflächen bietet wedi alles aus einer Hand. Die modularen Systeme mit hohem Vorfertigungsgrad ermöglichen eine schnelle und effiziente Badsanierung. Das Ergebnis: weniger Lärm, weniger Schmutz und ein unvergessliches Dusergebnis. Genießen Sie modernen Komfort im Herzen von Kopenhagen – mit wedi!

Weitere Informationen unter  
[www.wedi.net](http://www.wedi.net)

... **wedi**<sup>®</sup>

oder zementfreier Terrazzo von der Firma Via. „Neolith“ heißen ressourcenschonende großformatige Platten, die dünn, gesintert und in vielen Steinoptiken verfügbar sind – einsetzbar für Böden, Wände, Arbeitsplatten, Fassaden und Möbel. Da die Oberfläche im Gegensatz zu Echtstein nicht porös ist, sei sie zudem sehr pflegeleicht.

Viele Imitate sind heute kaum noch von den echten Vorbildern zu unterscheiden. Und das ist gut so. Denn was nicht echt wirkt, empfindet Dirk Borchering mit Blick auf Design und Atmosphäre als kritisch. „Wir bei Studio Aisslinger arbeiten schon seit Jahren vorrangig mit Materialien wie Holz, Leder, Stein oder auch Beton, die im Lauf von Jahren gut altern und leichte Beschädigungen verzeihen. Im Restaurant Neni im 25hours Hotel Bikini Berlin beispielsweise ist ein Echtholzparkett verlegt, das über die Jahre viel gesehen hat und immer noch phantastisch im Raum wirkt.“



Konservierte Oberfläche: Die Lodge des Hotels Fischerwirt in Faistenau wartet mit einer besonders robusten Fassade aus vorverbranntem „Kebony“-Holz auf.

### Gut geeignete Materialien

- Glatte Oberflächen
- Fugenlose Flächen
- HPL-Oberflächen in Holzoptik oder Unifarben
- Parkett (lackiert oder mit speziellen Wachsoberflächen)
- Vinyltapeten; Xorel-Wandbekleidung „Meteor“ von Vescom; abwaschbare Anstriche (zum Beispiel Latex)
- Vinylböden; Bioböden wie „Purline“ von Wineo
- Fugenlose Bodenbeschichtungen, etwa Spachtelböden auf Biopolymerbasis, zum Beispiel „Duracem“ von Walk on Green oder zementfreier Terrazzo von Via
- Großformatige Fliesen
- Quarzkomposit, zum Beispiel „Neolith“-Platten in Stein-Optik für Böden oder Wände, als Arbeitsplatten, Fassaden und Möbel
- Mineralwerkstoffe (zum Beispiel „Corian“) oder Keramik als Oberflächenmaterial für Tische, Waschtische, Kommoden
- Beschichtetes Glas
- Unterputzarmaturen im Bad
- Wenige Griffe oder Griffe, die leicht zu reinigen sind
- Pulverbeschichtetes Metall
- Sitzbezüge und Bettkopfteile mit integriertem Fleckschutz
- Stoffe/Teppiche mit leichter Struktur oder Marmorierung unterschiedlicher Farben
- Stoffe mit einem Martindale-Wert von mindestens 40.000 (Scheuertouren)
- Kunstleder

### Weniger gut geeignete Materialien

- Je dreidimensionaler die Oberfläche, desto pflegeintensiver (allerdings fallen Flecken/Kratzer mitunter nicht auf)
- Viele Fugen
- Geöltes Parkett
- Naturstein wie Marmor oder ähnlicher Stein ohne Versiegelung
- Matte und Hochglanz-Oberflächen; rohe Oberflächen, die nicht geölt oder lackiert sind
- Aufputzarmaturen
- Holzvarianten
- Helle, ungeschützte Stoffe
- echtes Leder

Yvonne Meindl-Cavar betont, wie wichtig „sorgfältige Auswahl und Planung“ sind: „Im Hotel Der Wilhelmshof haben wir großen Wert auf die Reduzierung der Reinigungsintensität gelegt – ohne optische Einbußen. So haben wir großformatige Fliesen eingesetzt, um die Anzahl der Fugen zu minimieren, sowie speziell imprägnierte Glaswände in den Duschen, um Wasserflecken zu vermeiden.“ Der Boden wurde auf ein pflegeleichteres Parkett umgestellt und die Anzahl der Lampen reduziert. Zudem wurden in den Zimmern Safe, Minibar und Kaffeebar zusammengeführt, um eine einfache Reinigung zu ermöglichen.

### Deko bringt Abwechslung

Merle Neumann von Bachhuber Contract gibt weitere Tipps: „Bei Stoffen und Teppichen wählen wir gern eine leichte Struktur oder Marmorierung aus unterschiedlichen Farben, da kleinere Flecken nicht so schnell auffallen. Und wir achten bei allen Stoffen darauf, dass sie einen Martindale-Wert (Scheuertouren) von mindestens 40.000 aufweisen, also besonders robust sind.“ Zudem seien pulverbeschichtete Metallgestelle bei Sitzmöbeln langlebiger als Holzvarianten. Kofferbänke lassen sich zusätzlich mit Metallleisten schützen. „Und nach Fertigstellung unserer Projekte geben wir stets



**Wir arbeiten vorrangig mit Materialien, die gut altern und leichte Beschädigungen verzeihen.**

Dirk Borchering, CEO, Studio Aisslinger

Empfehlungen an das Reinigungspersonal.“ Schließlich rät das Appia-Team, zeitloses Design für fest verbaute Elemente zu wählen und Abwechslung über loses Mobiliar und

dekorative Elemente wie Vorhänge, Stühle oder Kissen ins Spiel zu bringen: „Diese lassen sich später schneller und kostengünstiger austauschen.“

Stefanie Hütz



**wanzl**

## Shopping in der Lobby

Mit dem Mini-Market-Konzept von Wanzl

■ Als Retail-Experte wissen wir, wie man das perfekte Shopperlebnis gestaltet. Auf diesem Know-how basiert unser innovatives Mini-Market-Konzept für Hotels. Exakt auf Ihre Anforderungen zugeschnitten, kreieren wir für Ihre Gäste eine einzigartige Einkaufswelt. Direkt in Ihrer Lobby. Vom Einzelmodul bis zum ganzheitlichen Interiordesign.

Wanzl Hotel Service  
[www.wanzl.com](http://www.wanzl.com) | [hotel.de@wanzl.com](mailto:hotel.de@wanzl.com)